

Wissenschaftliche Veranstaltung

(UZ) Seinen 75. Geburtstag begeht am 18. August der ehemalige Direktor der Kinderklinik des Bereiches Medizin der KMU, Prof. em. Dr. sc. Siegfried Liebe. Aus diesem Anlaß führt die ehemalige Wirkungsstätte des Jubilars eine wissenschaftliche Veranstaltung durch, auf der namhafte Wissenschaftler der Klinik ihre Forschungsergebnisse vorstellen. Die Veranstaltung beginnt am 18. August, 9 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, 7050, Oststraße 21-23.

Meistertitel für HSG-Ruderer

(UZ) Den Titel im Vierer mit Steuermann erkämpften sich die Ruder-Männer der HSG Karl-Marx-Universität bei den DDR-Meisterschaften der Betriebs- und Hochschulsportgemeinschaften (Senioren C), die am 19. Juli in Brandenburg stattfanden. Am erfolgreichsten schiedeten die Ruderer der HSG Wissenschaft DHK ab, die insgesamt fünf Titel und zwei Silbermedaillen errangen.

Programminweise

(UZ) Die 47. Tagung der Generalversammlung der IFLA steht im Mittelpunkt einer Sendung des Studios 80 von Radio DDR II am 17. August, 20.05 Uhr. Ebenfalls von Studio 80 wird am 18. August, 20.05 Uhr, eine Sendung zum Thema „Pluralismus - Schein und Wirklichkeit“ ausgestrahlt. In dieser Sendung werden die Hintergründe dieses Modewortes imperialistischer Propaganda aufgedeckt, indem nachgewiesen wird, daß der politische Pluralismus nach wie vor der Verschleierung des Klassencharakters des staatsmonopolistischen Herrschaftsmechanismus dient.

Reisen in die Sowjetunion

Der DSP-Kreisvorstand KMU bietet noch Bahnreisen für die Zeit vom 20. bis 30. September nach Kiew-Moskau. Teilnehmerpreis: 944 Mark. Interessenten melden sich bitte umgehend beim DSP-Kreisvorstand KMU, 7010, Ritterstraße 26, Telefon Nr. 719 72 88.

Die Uni-Buchhandlung informiert

Ernst Thälmann - Eine Biographie - Dietz Verlag Berlin, 4. Aufl., 780 S., 127 Abb., Ln., 17,50 Mark

Ludwig Feuerbach Gesammelte Werke 2 Geschichte der neuen Philosophie von Bacon bis Spinoza Akademie Verlag Berlin, 2. durchgesehene Aufl., 517 S., Ln., 33 Mark

Ludwig Feuerbach Gesammelte Werke 2 Geschichte der neueren Philosophie, Darstellung, Entwicklung und Kritik der Leibnizschen Philosophie Akademie Verlag Berlin, 2. durchgesehene Aufl., 354 S., Ln., 23 Mark

Feier Zimmermann Auf der Suche nach Indien und Südostasien

Englische Belletristik im Zeitalter des Kolonialimperialismus Akademie Verlag Berlin, 1. Aufl., 214 S., Pp., 18 Mark



Dr. Wolfgang Leonhart (verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmieden (Redakteur); Dr. Harald Albert, Dr. Günter Filippiak, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Heß, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Dr. Jochen Schinvoigt, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.

Ausdruck der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 930, Ruf Nr. 7 10 74 50/4 60. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig.

Sehenswerte Sonderausstellung



„Völker Mittelasiens in Vergangenheit und Gegenwart“ ist das Motto einer Ausstellung des Ethnographischen Museums Leningrad, die gegenwärtig im Museum für Völkerkunde Leipzig im Gebäude des Grassimusums zu sehen ist. Öffnungszeiten des Museums: Dienstag bis Freitag 9.30 bis 18 Uhr; Sonnabend 10 bis 16 Uhr und Sonntag 9 bis 11 Uhr. Foto: Müller

Neuer Überweisungsschein für die medizinische Praxis

Rationellere Gesundheitsbetreuung wird erreicht

(PI) Ein neuer Überweisungsschein für die Krankenhausaufnahme wurde von Frank Fleisch, Medizinstudent im 5. Studienjahr an der Karl-Marx-Universität im Rahmen einer Diplomarbeit am Institut für Sozialhygiene entwickelt. Ausgangspunkt für die Überlegungen, diesen Schein neu zu gestalten, war die Tatsache, daß oftmals die Informationen vom ambulanten tätigen Arzt an seinen Kollegen im Krankenhaus über das Krankheitsbild des Patienten und die bereits vorliegenden Untersuchungsergebnisse noch recht ungenügend waren. Der gegenwärtig in den meisten ambulanten Einrichtungen genutzte Überweisungsschein sieht nur Angaben zu den Personalien und zur Diagnose vor. Zusätzliche Informationen zum Befund bzw. zu bereits durchgeführten diagnostischen Untersuchungen waren auf diesem Schein aus ästhetischen Gründen kaum möglich und mußten in einem Extrascreiben gegeben werden.

Eine Analyse der Unterlagen von 424 Patienten im Bezirkskrankenhaus „St. Georg“ ergab, daß nur bei etwa 40 Prozent der Patienten gleichzeitig mit dem Überweisungsschein auch umfassende Informationen zur Erkrankung mitgeteilt wurden. Der neue Schein, er wurde auch zur 14. Universitätsleistungsschau

Lexika, Lehr- und Wörterbücher sind unentbehrliche Hilfsmittel

Studenten schreiben Beiträge für Zeitschrift „Sprachpflege“

Die „Sprachpflege“ Zeitschrift für gutes Deutsch ist für viele ihrer Leser, mögen es nun Wissenschaftler, Lehrer oder sprachinteressierte Laien sein, ein unentbehrliches Instrument für ihre Beschäftigung mit der deutschen Sprache geworden. Leser aus dem In- und Ausland wenden sich an die „Sprachpflege“, um Rat und Auskunft bei Unsicherheiten im Sprachgebrauch zu erhalten.

Ein Teil der Anfragen wird vom wissenschaftlichen Studentenkreis „Sprachpflege“ an der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft der KMU beantwortet. In diesem Zirkel haben sich linguistisch interessierte Studenten der Fachrichtungen Deutsch/Geschichte und Diplomingermanistik unter der Leitung von Dr. Margat Heinemann zusammengefunden, um erworbene theoretische Sprachkenntnisse auf die Praxis des Sprachgebrauchs anwenden zu können.

Wir, die Mitglieder dieses Zirkels, treffen uns mehrmals im Monat, um gemeinsam über anstehende Aufgaben zu sprechen.

Eine Antwort auf die uns vorliegenden Anfragen ist aus dem eigenen Sprachgefühl heraus oft schnell gefunden, doch reicht dies für eine plausible und fundierte Beantwortung nicht aus. Die Leser verlangen nicht eine intuitive Erklärung, sondern eine klare wissenschaftlich begründete Darstellung der betreffenden sprachlichen Erscheinung. So müssen Lexika, Lehrbücher, Wörterbücher und andere Hilfsmittel zu Rate gezogen, aussagekräftige Beispiele gefunden werden, um das vorliegende Problem präzise, anschaulich und verständlich darzustellen. Die Themen der Anfragen berühren fast alle Teilgebiete der Sprachwissenschaft.

Bei all diesen Problemen ist es nicht verwunderlich, daß ein Artikel im Zirkel heftig diskutiert wird und oft erst nach mehrmaliger Änderung, erneuter Diskussion, Endkorrektur durch die Redaktion in den Druck kommt.

Kostet uns die Arbeit im Zirkel auch manche Stunde unserer Freizeit, reden wir uns auch in heftigen Diskussionen die Köpfe heiß, so möchten wir sie doch nicht missen. In den knapp zwei Jahren des Bestehens des Zirkels haben wir uns in die Anfangsgründe eines wissenschaftlichen Arbeitstils hineingefunden.

Birgit Thormann

Hinweise zum Betriebspionierlager

2. Belegung: Rückkehr der Kinder am Sonnabend, 6. August, Bad Saarow: 16.27 Uhr, Hauptbahnhof. Grünplan: 14.57 Uhr, Hauptbahnhof. Die Rückgabe der Koffer erfolgt am gleichen Tag: Grünplan: 15 Uhr; Bad Saarow: 16.30 Uhr, Ritterstr. 26. 3. Belegung, Grünplan: Abgabe der Koffer am Freitag, 7. August, 6 Uhr, Hof Ritterstraße. Treffen der Kinder am Dienstag, 11. August, 6 Uhr, Hof Ritterstraße. Rückkehr der Koffer am gleichen Tag, 16 bis 17 Uhr, Hof Ritterstr.

Wissenschaftliche Zeitschrift

Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe, Heft 3/81, 128 S., L. 6, broschiert, 9,50 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark). Durch das sozialistische subjektive Recht erhält die Persönlichkeit juristisch die reale Möglichkeit, jene sozialistischen Werte zu nutzen, die durch die Gesamtarbeit der Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft geschaffen wurden. Eine neue Forschungslinie der Sektion Rechtswissenschaft der Karl-Marx-Universität wird langfristig versuchen, die Fragen des sozialistischen subjektiven Rechts theoretisch und praktisch aufzubereiten. Anliegen dieses Heftes ist es, erste Ergebnisse vorzustellen. Dabei stehen auch konzeptionelle Fragen der Theorie des subjektiven Rechts zur Diskussion.

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 3/1981, 112 S., 32 Tab., 28 Abb., L. 6, broschiert, 19,50 M (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark).

Dieses Heft enthält für alle Landwirte und Ingenieure, die mit der Vorbereitung von Rationalisierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen, aber auch mit Neubauten von Tierproduktionsanlagen beauftragt sind, wertvolle Anregungen. Neben Analysemethoden und -ergebnissen zur Erfassung des Ist-Zustandes wird der Inhalt von technologischen Projekten und ihre Bewertung dargestellt sowie eine Vielzahl von Hinweisen zur Ausführung der Projektierung nach Ebenen und Schritten vermittelt. Das Material ist durch eine Reihe von Beispielen illustriert, die auf praktische Lösungen in verschiedenen Bereichen der Tierproduktion hinweisen sollen. Zu beziehen durch die Universitätsbuchhandlung oder das Direktorat für Forschung, Abteilung wissenschaftliche Publikationen, 7010 Leipzig, Goethestraße Nr. 35.

Schriftenreihe zum Veteranen-Kolleg der KMU

1. Heft: OMR Prof. Dr. sc. Werner Ries, Ordentlicher Professor für Innere Medizin und Gerontologie

Herausgeber: Der Rektor der KMU, A 5, 19 S., br., 0,65 M

Nach einem kurzen Überblick über die Geschichte der Altersforschung und einigen Erläuterungen zu den Grundbegriffen dieser Querschnittsdisziplin wird an Beispielen der heutige Stand unseres Wissens über das Altern des Menschen, über Altern und Krankheit, altersabhängige Behandlungsprinzipien sowie biologisches und kalendarisches Alter dargestellt.

Zu beziehen durch die Universitätsbuchhandlung oder über das Direktorat für Forschung, Abt. Wissenschaftliche Publikationen, 7010, Goethestr. 3/5

der kommentar

Facharbeiter-schmiede KMU

Für die Ausbildung eines Lehrlings werden gegenwärtig aus dem Staatshaushalt mehr als 20 000 Mark gewährt. Über eine Million Schulabgänger wurden im vergangenen Fünfjahreszeitraum zu qualifizierten Facharbeitern ausgebildet. Alle Jugendlichen erhielten eine Lehrstelle, eine Berufsausbildung und einen gesicherten Arbeitsplatz. Ab 1. September erhöhen sich für alle Lehrlinge die Lehrlingsentgelte. Die Leistungen der KMU in Erziehung und Ausbildung, in Forschung und Wissenschaftsentwicklung, bei der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind undenkbar ohne die Arbeiter und Angestellten, ohne einen Stamm von qualifizierten Facharbeitern. Die Grundlage dafür wird bereits in der Berufsausbildung gelegt: für etwa 30 Berufe, angefangen von Installateuren, Elektromechanikern, Zoschneidern, Facharbeitern für Schweißtechnik bis zum Bibliotheksfacharbeiter, Labormechaniker, Kader- und Facharbeiter für Krankenpflege bildet die KMU den Facharbeiternachwuchs mit heron. Über 200 Lehrlinge sind gegenwärtig an der Universität tätig. Während die künftigen Lehrlinge der Berufsausbildung erwartungsvoll entgegensehen, können die Lehrlinge des 1. Lehrjahres bzw. die auslaufenden Lehrlinge gute Ergebnisse im sozialistischen Berufswettbewerb abrechnen. Mit kontinuierlich guten bzw. sehr guten Kenntnissen kämpfen sie um die Lehrplenerfüllung in Theorie und Praxis. Es hat sich bewährt, daß die Lehrlinge mit schöpferischen Leistungen bei Forschungsaufgaben der Einrichtungen, in der Neuererbewegung gefordert werden, daß sie die Größe der Aufgaben in Wissenschaft und Technik unmittelbar spüren. Zahlreiche KMU-Angehörige sind als Lehrbeauftragte, Lehrmeister oder Lehrfacharbeiter aktiv an der Berufsausbildung beteiligt. Darüber hinaus, und das bestätigt sich sowohl zu Beginn der Ausbildung als auch bei der Eingliederung der jungen Facharbeiter, tragen die Kollektive eine entscheidende Verantwortung. Die besten Ausbildungsergebnisse werden dort erzielt, wo die Lehrlinge als gleichberechtigte Kollegen anerkannt werden, wo in einer offenen und kameradschaftlichen Atmosphäre die politischen, fachlichen und moralischen Qualitäten der jungen Menschen, die zu einer neuen Arbeitergeneration heranwachsen, genährt werden. Nicht einmal für jeden zweiten der 24 000 Jungen und Mädchen, die in diesem Jahr die Schule verlassen, steht in Westberlin ein Ausbildungsplatz zu Verfügung. Kirstin Schmieden

Arbeitsmaterial: „WAO im Hochschulwesen“

Vom Institut für Hochschulbildung wurde der Katalog „WAO im Hochschulwesen“ ausgeliefert. Er ist als Lose-Blatt-Sammlung gestaltet und hat die Aufgabe, über anwendungsfähige Ergebnisse zur WAO im Rahmen dieses Katalogs zu popularisieren. Der Katalog „WAO im Hochschulwesen“ kann an der KMU in der UB, in den Direktorate Planung und Ökonomie, Forschung und Studienangelegenheiten sowie im Bereich Medizin eingesehen bzw. ausgeliehen werden. Rückfragen bzw. Meldungen für den Änderungsdienst bitte bei der Arbeitsgruppe Leitungsorganisation beim 1. Prorektor (Postfach 15; Tel. 7 19 73 70).

Schöne Urlaubsttage in Antonshöhe



„Schöne und erlebnisreiche Urlaubsttage verbrachten wir in Antonshöhe. Selbst das regnerische Wetter konnte die Urlaubsstimmung nicht trüben. Besonders Dank gilt dem Heimleiter und seinem Kollektiv, die alles mögliche unternahm, um den Aufenthalt im Ferienheim der KMU angenehm zu gestalten.“ Das schrieb unser Korrespondent Curt Valtin von seinem Ferienaufenthalt. Foto: Valtin

Warum nach der semesterletzten Prüfung nicht der Rucksack gepackt wurde...

...während von den Studenten der SG ML 79-02, Sektion Geschichte, für vier Wochen Klausur in eine ganz und gar nicht ferienfreundliche Gegend - Böhlen, VEB „Otto Grotewohl“ - gehalten wurde?

Einmal, weil seit über 30 Jahren enge Verbindungen zwischen unserer Uni und dem Industriebetrieb bestehen, dann, weil das Betriebspraktikum inzwischen schon zur Tradition für die künftigen ML-Lehrer gehört und nicht zuletzt, weil in einem solchen Großbetrieb die Verbindung von Theorie und Wissenschaft und der Praxis eben auch gerade für Gesellschaftswissenschaftler am sichtbarsten wird. Was es im 1960er Praktikum die Kulturarbeitspläne und deren Verwirklichung, die von den ML-Lehrerstudenten untersucht wurden, so stand jetzt die Gewerkschaftsarbeit, konkret die Durchsetzung der sozialistischen Demokratie in einem der größten Werke der DDR und die Arbeit

Studenten der SG 79-02, Sektion Geschichte, zum Praktikum in Böhlen

der FDJ-Jugendbrigaden im Blickpunkt. Sicher, was sind vier Wochen Einblick in einen Betrieb, nach dazu, wo die Studenten nicht unmittelbar in der Produktion mitarbeiten - was jedoch unter Umständen für die Zukunft zu überdenken wäre. Das Praktikum zeigte jedoch von uns einmal mehr, welche Verantwortung die gesellschaftlichen Leiter tragen, wieviel Aktivität sie investieren, um sich im Interesse der Beschäftigten, vor allem der Arbeiter im durchgängigen Schichtsystem, für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen einzusetzen. Und die Gewerkschaftsleitung! Wir sind sehr zufrieden, mit der Arbeit der Studenten und recht froh darüber, daß sie uns, die manchmal betrieblind sind, offen und ehrlich ihre Meinungen sagen, sich aktiv an den laufenden Diskussionen um sozialpolitische Verbesserungen beteiligen und so mit ihrem Praktikumauftrag eine Hilfe für uns sind. Marion Landsberger